

STYRIARTE GRAZ

Symphonische Magie als Tastenzauber

Pianist Bernd Glemser
höchst facettenreicher
Beethoven in Graz.

Ludwig van Beethovens 5. Symphonie ist nicht nur eines der bekanntesten Werke der Klassik, es gibt verschiedenste Varianten davon. Mit der Bearbeitung für Klavier von Franz Liszt brillierte Bernd Glemser bei der Styriarte in der Helmut-List-Halle. Der Pianist konnte das gewaltige Beben eines ganzen Orchesters in den Anfangstakten imaginieren und stellte bereits im kraftvollen Kopfsatz klar, dass er das Werk mit klarer, unverschnörkelter Spielweise zelebriert. Bis zum strahlenden C-Dur-Finale meisterte er subtil das anspruchsvolle Werk. Zuvor zeigte Glemser bei der „Mondscheinsonate“ eine andere Seite des Komponisten: Schlicht, nachdenklich, fast einem Traum nachspürend formte er den ersten Satz, der sich weich ins Ohr schmeichelte und dennoch nie sentimental klang. Frische durchzog den zweiten Satz, bevor es im Finale aufbrausend wurde. Die beiden Werke an einem Abend zu spielen gab Glemser die Möglichkeit, viel von seiner Virtuosität einem hörbar begeisterten Publikum zu präsentieren.

Karin Zehetleitner



Pianist Bernd Glemser

PHOTOWERK